

# ZfT-Praxis:

## Migranten als Unternehmer und Ausbilder

Neues von den Projekten „ReTra“ und „Ausbildung in ausländischen Betrieben“

Inhalt	Seite
<b>Grußwort</b>	<b>1</b>
<b>Türkische Unternehmerverbände zum Arbeitstreffen beim ZfT</b>	<b>2</b>
<b>Migrantenunternehmen schaffen Ausbildungsplätze</b>	<b>3</b>
<b>Unternehmerportrait: Ünal Nas</b>	<b>4</b>
<b>Aktuelle Veranstaltungen</b>	<b>6</b>
<b>Mitteilungen</b>	<b>6</b>

**03/2004**



Liebe Leserinnen und Leser,

Wir freuen uns, Ihnen heute die erste Ausgabe mit Neuigkeiten unserer Projekte „ReTra - Regionale Transferstellen zur Förderung selbständiger Migranten in NRW“ und „Personalfestigung durch Personalentwicklung in ausländischen Betrieben“ zu präsentieren. Wir möchten Ihnen damit Einblicke in unsere praktische Arbeit geben.

Im Unternehmertum liegt der Schlüssel für den konjunkturellen Aufschwung und die Integration von ethnischen Gruppen in unserem Land. Wir respektieren und anerkennen die Leistungen und den Mut zum unternehmerischen Risiko und die

Bereitschaft, Verantwortung zu unternehmen.

Deshalb werden wir Ihnen in jeder Ausgabe engagierte Unternehmer nicht-deutscher Herkunft vorstellen.

Gemeinsam können wir mehr bewegen. Deswegen hat das ZfT am 18. Februar 2004 Vertreter von türkischen Unternehmerdachverbänden zu sich eingeladen. An dieser Stelle bedanke ich mich noch einmal bei den Beteiligten und ihre Motivation, miteinander zu kooperieren.

Wir laden Sie ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Aktuelle Termine entnehmen Sie dem Veranstaltungsteil.

Die Redaktion freut sich über Ihr Feedback. Frau von Laue und Frau Kızılocak stehen Ihnen dafür gern zur Verfügung.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

## Türkische Unternehmerverbände zum Arbeitstreffen beim ZfT

Am 18. Februar 2004 lud das ZfT mit ReTra Vertreter der türkischen Unternehmerdachverbände ATIAD, BTEU, MÜSIAD, TIDAF und TÜRKIMPORT zu einem Arbeitstreffen ein. Ziel der Sitzung war ein intensiver Gedankenaustausch und die Gespräche über die Möglichkeiten einer gemeinsamen Zusammenarbeit.

Die Verbandsvertreter waren:

- **Adem Çakır**, Verband Türkisch-Europäischer Unternehmervereine (TIDAF)
- **Ahmet Güler**, Bund türkisch-europäischer Unternehmervereine (BTEU)
- **Burhanettin Yılmaz**, Verband unabhängiger Industrieller und Unternehmer (MÜSIAD)
- **Eşref Ünsal**, Verband türkischer Unternehmer und Industrieller in Europa (ATIAD)
- **Mehmet Gülkılık und Çağla Sorgun**, Verband Türkischer Lebensmittelimporteure in Europa (TÜRKIMPORT)
- **Hulisi Bayam**, (ATIAD) Unternehmer



Die Stiftung Zentrum für Türkeistudien arbeitet seit Jahren im Rahmen des Projektes ReTra und des Arbeitskreises „Selbständige Migranten in NRW“ innerhalb der Gründungs- und Mittelstandsoffensive sehr eng mit den Unternehmerverbänden zusammen. Die gemeinsame Zielsetzung der türkischen Unternehmerverbände ist es, die Interessen der selbständigen Türken wahrzunehmen

und sie bei Institutionen, Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit zu vertreten.



Von links: Ünsal, Çakır, Akkaya

Die türkischen Unternehmerverbände sehen das Thema betriebliche Ausbildung und die Ausbildungssituation der türkischen Jugendlichen als ein zentrales Handlungsfeld. Die Aktivitäten des ZfT zur Förderung der Ausbildungsbereitschaft werden unterstützt.

Gefordert wurde auch die gezielte Ansprache türkischer Familien. Da Eltern oft nicht um die Möglichkeiten des deutschen Ausbildungssystems wüssten, sollen sie besser darüber informiert werden.

Die Brückenfunktion der türkischen Unternehmer zwischen Deutschland und der Türkei wurden gemeinsam hervorgehoben. Ihr Potenzial als Kooperationspartner für inländische deutsche Unternehmen und für Unternehmen aus der Türkei sollte stärker genutzt werden.

Bezüglich des Problems der Unternehmensnachfolge in Deutschland könnten die türkischen Gründer und Unternehmer als Nachfolger stärker kontaktiert werden.

Alle Teilnehmer würdigten die konstruktive und freundschaftliche Atmosphäre. So wurde vereinbart, dieses Treffen durch Einladung des ZfT fortzuführen.

## Migrantenunternehmen schaffen Ausbildungsplätze: Eine Bilanz

**146 Ausbildungsplätze** konnte die Stiftung Zentrum für Türkeistudien in ausländischen Betrieben in Nordrhein-Westfalen akquirieren. Auch im Jahr 2003 stellten trotz anhaltend schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen zahlreiche Betriebe zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche zur Verfügung.

Am ZfT besteht eine lange Tradition von Projekten zur Ausbildungsförderung. Das aktuelle Projekt „Unternehmensfestigung durch Personalentwicklung in ausländischen Betrieben in Nordrhein-Westfalen“ besteht im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union in Ziel 2 Regionen. Seit Oktober 2002 engagiert sich das Projektteam, um die Aus- und Weiterbildungssituation und Qualifikationsstrukturen in ausländischen Betrieben zu verbessern. Mit Erfolg.

### **146 geschaffene Ausbildungsplätze durch das Projekt in NRW**

Das Projektteam vereinbarte mit 111 ausländischen, insbesondere türkischstämmigen Unternehmern, 146 zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen. Bei der Branchenverteilung lagen die Unternehmen der Dienstleistungen mit ca. 51 %, des Einzelhandels mit 34% und des Handwerks mit 18% vorn. Danach folgten Großhandel, Baugewerbe, Gastronomie und das verarbeitende Gewerbe.



Projektteam Ausbildung von links: Bora Özen (ReTra), Çiğdem Akkaya, Turan Küçük, Gülay Kızıloçak



Insgesamt wird in 18 verschiedenen Ausbildungsberufen ausgebildet. Favoriten dabei sind die Berufe Kaufmann/-frau für Bürokommunikation, Kaufmann /-frau für Groß- und Außenhandel, Systemgastronomen und IT Systemkaufmann /-frau.

### **Defizite bei den Betrieben**

Ungeachtet der großen Bereitschaft vieler Betriebe zur Ausbildung stellte das Projektteam oft folgende Defizite fest:

- fehlende betriebliche Strukturen und Kapazitäten
- Betriebe, die bereit und fähig waren, auszubilden, konnten nicht immer zum gewünschten Termin Auszubildende einstellen. Eine der Hauptursachen hierfür war die zeitliche Verzögerung in Folge behördlicher Abläufe.
- hohe Ansprüche der Betriebe, denen nicht hinreichend qualifizierte Bewerber gegenüberstehen
- zögernde Bereitschaft wegen finanzieller Engpässe und der Hoffnung auf Fördermittel

Positiv nahmen die ausländischen Betriebe die Aussetzung der AEVO für fünf Jahre auf. Dies verbesserte die Akquisition deutlich. Beispielsweise konnten dadurch sprachliche und zeitliche Hemmnisse sowie die Angst vor Prüfungsversagen beseitigt werden. Auch die Novelle der Handwerksordnung ebnet den Weg für Existenzgründungen und infolgedessen für neue Ausbildungsplätze.

**Information: [www.zft-ausbildung.de](http://www.zft-ausbildung.de)**



**ReTra: Haben Sie eine öffentliche Förderung bekommen? Oder waren Sie auf sich allein gestellt?**

Ja, wir haben öffentliche Förderungen bekommen. Neben Zuschüssen zu den Lohnkosten unserer Arbeitnehmer haben wir insbesondere bei Großinvestitionen von öffentlichen Förderungen profitiert.

**ReTra: Welche Tipps können Sie heutigen Existenzgründern geben?**

Man sollte sich vor einer Existenzgründung hinreichend informieren und eine professionelle Vorbereitung treffen. Man sollte einen Überblick über die möglichen Risiken haben, um entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Insbesondere rate ich, die Kommunikation mit den öffentlichen Behörden zu suchen. Diese sind uns gegenüber immer offen und hilfsbereit gewesen und haben so zur Vermeidung von Fehlern beigetragen.

**ReTra: Herr Nas, wir danken Ihnen für das Gespräch.**

**NRW-Landtagsausschuss tagte in der türkischen ELAN Großbäckerei**

In Gelsenkirchen produzieren 80 Mitarbeiter täglich frisch Brote, Kuchen und Gebäck für ganz Deutschland. Das interessierte auch den NRW-Landtagsausschuss und quartierte sich auf Anregung des ZfT zur Ausschusssitzung am 4. Februar 2004 bei ELAN ein. In ihren Reden hoben Dr. Linssen und Prof. Şen die Bedeutung türkischer Unternehmer für die deutsche Wirtschaft hervor. Nach der nicht-öffentlichen Sitzung führte der Geschäftsleiter Erdiņ Nas seine Gäste zur Betriebsbesichtigung durchs Haus.



Mitte: Dr. Linssen, Rechts: Erdiņ Nas

**ELAN in Fakten**



<b>Branche:</b>	Großbäckerei
<b>Tätigkeitsfeld:</b>	Produktion von über 60 verschiedenen Backwaren inklusive Kuchen und Gebäck
<b>Person:</b>	Ünal Nas
<b>Funktion:</b>	Gründer und Geschäftsführer
<b>Adresse:</b>	Elan Backbetrieb und Lebensmittelhandelsgesellschaft mbH Middelicher Str. 305 45892 Gelsenkirchen
<b>Internet:</b>	<a href="http://www.elanbackwaren.de">www.elanbackwaren.de</a>
<b>Mitarbeiter:</b>	80
<b>Gründung:</b>	1975

**ReTra- Tipps für Unternehmensgründer**

- Planung ist der halbe Erfolg. Informieren Sie sich gründlich über die Branche und Wettbewerber.
- Bilden Sie sich weiter, z. B. besuchen Sie ein kostenloses Existenzgründungsseminar bei der IHK.
- Rechnen Sie Ihr Vorhaben durch: Ihre Selbständigkeit soll langfristig mindestens alle geschäftlichen und privaten Kosten decken.
- Schreiben Sie Ihr Konzept nieder. Es sorgt für Klarheit.

**Information und Beratung unter [www.retra.de](http://www.retra.de) und 0800-7387246**

## Aktuelle Veranstaltungen

### 3. März 2004

Mitgliederversammlung der TIAD  
Duisburg  
Kontakt TIAD: 0203-4797030

### 4. März 2004, 10:30 - 16:00 Uhr

Chance 2004 Messe mit Thema Schule und  
Ausbildung  
Stadthalle Köln-Mülheim  
Kontakt: 0201-3198112

### 4. bis 8. März 2004

Unternehmerreise Kiev/Ukraine  
Informationen beim ZfT: 0201-3198106

### 11. März 2004

Sitzung des Arbeitskreises „Selbständige  
Migranten in NRW“  
Bonn, geschlossene Veranstaltung

### 27. März 2004, 10:00 – 18:00 Uhr

8. Unternehmerinnentag 2004  
Wissenschaftspark, Munscheidstr. 14,  
45886 Gelsenkirchen, Eintritt: 35 Euro

### 31. März 2004

„Die neue Handwerksordnung“  
ReTra-Informationsveranstaltung  
ZfT Essen, Kontakt: 0201-3198306,  
Eintritt frei

### 22. April 2004, 18:30 Uhr

„Ausländische Betriebe bilden aus“  
ZfT-Infoveranstaltung zum Thema  
Ausbildung, gemeinsam mit der IHK  
Mönchengladbach, Kontakt: 0201-  
3198306, Eintritt frei

### 22. April 2004, 19:00 Uhr

„Die EU-Türkei-Beziehungen 2004 – das  
Jahr der Entscheidung?“ Diskussion  
ReTra, Steinsche Gasse 29, 47051  
Duisburg, Eintritt frei

## Mitteilungen

### Rektorenbesuch aus Istanbul

Vom 25.02. bis 28.02.2004 besucht eine  
türkische Delegation Nordrhein-Westfalen.  
Ziel ist eine interkulturelle Kooperation  
zwischen der Universität Istanbul und den  
NRW-Hochschulen.

## Impressum



ReTra Regionale Transferstellen  
Steinsche Gasse 29  
47051 Duisburg  
Tel: 0203-29 85 413  
Email: [vonlaue@retra.de](mailto:vonlaue@retra.de)  
Internet: [www.retra.de](http://www.retra.de)

*Projekt Unternehmensfestigung  
durch Personalentwicklung in  
ausländischen Betrieben in NRW*

Stiftung Zentrum für Türkeistudien  
Altendorfer Str. 3  
45127 Essen  
Tel: 0201-31 98-112  
Email: [kizilocak@zft-online.de](mailto:kizilocak@zft-online.de)  
Internet: [www.zft-online.de](http://www.zft-online.de)



Stiftung Zentrum für Türkeistudien  
Altendorfer Str. 3  
45127 Essen  
Tel: 0201-31 98-0  
Email: [info@zft-online.de](mailto:info@zft-online.de)  
Internet: [www.zft-online.de](http://www.zft-online.de)

**Redaktion und Konzeption:** Stefanie von Laue, Gülay Kızılocak

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe möglich

Gefördert vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union.

